

Triebenekl

+ !

Sehr geehrter Herr Doktor!

Prag, den 16.11.1987

Nehmen Sie, bitte, meinen herzlichen Gruss an, obwohl er so selten ist. Ich möchte Ihnen meine neue Adresse mitteilen:

Karel Triebenekl
Zelenohorská 25
181 00 Praha 8-Bohnice

und ich hoffe, dass ich auch weiterhin Ihres Wohlwollen erfreut werde, denn wir sind sehr dankbar für Ihre Sorge, die treugebliebenen Gläubigen über die Lage in unserer heiligen Kirche zu informieren, sie zu trösten, damit unsere Freude über der Glä^ube, durch keine Geringfügigkeiten unserer Nächsten und Kleinheit unserer Zeitgenossen, gestört wurde, aber auch sie zum Eintracht zu bringen. Ja, dieses ist eine schwere, keine einfache Arbeit, die der Weissheit bedarf.

Es ist zu viel dessen, was ich im Herzen fühle, was ich aber mit Worten nicht leicht ausdrücken kenne. Wir müssen uns bewusst sein, dass es gibt keine Sache, die sich nicht missbrauchen lässt. Ich möchte nicht sagen, dass wir irgendeine Angelegenheiten übertreiben, oder die Lage zu schwarz ansehen. Wir haben eine bessere Erkenntnis erhalten, aber sehr oft müssen wir gestehen, dass sie nur an der Oberfläche geblieben ist, dass es nicht in unserem Leben zu sehen ist. Sind wir tatsächlich besser, als die übrigen? Wenn ich umherschau, ich stelle mir die Frage? Können wir den anderen ein Vorbild sein? Fehlt uns nicht:

ein bisschen mehr grossmütig zu sein, ohne dabei die Prinzipien zu verlassen,

ein bisschen mehr Gefälligkeit, die erwecken, bezwingen sollte, anstatt überheblicher Geringschätzung,

ein bisschen mehr Herzlichkeit, Naivität, anstatt steifer Umgangsform? Die Freude hat sein Platz im Leben, aber sie darf nicht in billiges Spott umfallen,

die Würde der Sache zulässt keine lärmende Jahrmarktsargumentation, es ist wichtig, kritisch zu sein, aber kein Wortklauber, aber auch und hauptsächlich selbstkritisch zu sein.

Und das sind einige Tatsachen, warum auch unsere Bemühungen nicht so erfolgreich sind, wie wir erwartet haben. Denn die Weltgeschichte bestimmen nicht die Machthaber, sondern die Heiligen!

An der anderen Seite ist für diese Situation eine weitere Aufklärung möglich, und das ist die nahe Weltende und das Jüngste Gericht. Und das können wir nach der Aussage der Hl. Robert Bellarmin erkennen: Weil das Alte Testament ein Vorbild ~~ein Vorbild~~ des Neuen ist, und vor der 1. Ankunft Christi am Ende des A.T. die alttestamentliche Hier-

archie vom wahren Glauben abgefallen ist, so wird auch vor der 2. Ankunft Christi am Ende des N.T. die neutestamentische Hierarchie vom wahren Glauben abfallen. Diese Wahrheit ist nicht in einem gewöhnlichen Katechismus enthalten, und darum fehlt manchem Gläubigen der Schlüssel zum Begreifen der Lage.

Was geht mich selbst an, ich war im Jahre 1984 krank gewesen mit Schwindel und psychischer Depression, sodass ich nun schon 3 Jahre eine Invaliditätsrente habe, und ich werde nicht mehr /wahrscheinlich/ eine Angestelltenverhältnis antreten, obwohl ich mich schon ziemlich ganz gesund ~~fühle~~ fühle. Es handelt sich noch um ein Jahr. Zur dieser Krise hat schon der Abschied vom Dr. Skácel im Jahre 1974, /~~welcher~~ für uns einen Advokaten der Wahrheit vorgestellt habe/, Dr. Katzer im Jahre 1979, /~~welcher~~ einer der besten europäischen Theologen ~~war~~ gewesen war/, im Jahre 1983 waren se 2 letzten treugebliebene Priester in Prag, und die schwer lösbare Problemen im Beruf, beigetragen. Die Heutigen gebliebene Freunde, können jene Verlusten nicht ersetzen. Ich besuche nun die griechisch-katholische Kirche der hl. Kliment in Karls-gasse /gegen Karlsbrücke/, oder die tridentische hl. Messe in ~~Jirčany~~ Dolní Jirčany, beileufig 20km südlich vom Prag. Einigemals im Jahre wir sehen uns zusammen mit Pater František Špinler ~~ist~~ aus Jablonec n./N. /Gablonz/, der ein heiliger ist, mit tiefen Fachkenntnissen, ~~welcher~~ aber leider mit ~~Zerstreutheit~~ ~~Zerstreutheit~~ Zerstreutheit leidet, durch welche er eine Steuer der menschlichen Gebrechlichkeit zahlen muss. Seine Abhandlungen sind sehr wertvoll, aber si sollten noch stilistisch arrangiert werden. /Die Erwähnung über die Rente muss ich noch ergänzen, dass mein bürgerlicher Wohlstand ist sehr gut gesichert./

In Erwartung der nächsten Nummer der Einsicht an meine neue Adresse mit Dankbarkeit grüsst Ihnen

Ihr

Karel Trisbenek